POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Gütersloh

JAHRESBERICHT

Verkehr

2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Unfalluhr im Kreis Gütersloh	3
2014 im Vorjahresvergleich	4
Unfälle 2010-2014	5-6
Verunglückte 2010-2014	7-10
Kinder (0-14 Jahre) 2010-2014	11-12
Jugendliche (15-17 Jahre) 2010-2014	13-14
Junge Fahrer (18-24 Jahre) 2010-2014	15-16
Senioren (65 Jahre und älter) 2010-2014	17-18
Radfahrer 2010-2014	19-20
Verkehrsunfälle mit Flucht	21
Kommunen im Kreis Gütersloh	22-24
Ursachen der meldepflichtigen Verkehrsunfälle	25
Repressive Maßnahmen	26
Aktion Speiche	27
Crash Kurs NRW	28
Be-my-angel	29-30
Unfallkommission / Unfallhäufungsstellen 2014	31-32
Einwohnerzahlen, Flächen, Bevölkerungsdichte in den Kommunen des Kreises	33
Kraftfahrzeugbestand des Kreises	34

Vorwort

Die Unfallstatistik des Jahres 2014 bildet für den Kreis Gütersloh insgesamt 9.683 von der Polizei registrierte Verkehrsunfälle ab, eine nochmalige, wenn auch geringe Steigerung gegenüber dem Vorjahr (+ 0,20 %).

Bei einem leichten Rückgang der Sachschadensunfälle ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden leider gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen (+ 4,47 %). Es starben 22 Menschen; insgesamt wurden 257 schwer und 1.349 Personen leicht verletzt. Die Gesamtzahl der Verunglückten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 1.628 (+ 34).

Die schlechte Unfallentwicklung des Jahres 2014 bei der KPB Gütersloh spiegelt sich auch auf der Landesebene wieder. Trotzdem können wir mit dieser Entwicklung nicht zufrieden sein.

Wir werden unsere vielfältigen Bemühungen, die Verkehrssicherheit zu verbessern, fortsetzen.

Dabei berücksichtigen wir die zur Verminderung oder Behebung von Sicherheitsmängeln in allen Lebens- und Arbeitsbereichen verwendete sogenannte „4-E-Formel: engineering – enforcement – education - encouragement, economy“.

engineering (Planerische und technische Maßnahmen)
enforcement (Legislative Maßnahmen, Kontrolle und Überwachung)
education (Erzieherische und kommunikative Maßnahmen)
encouragement, economy (Anreizsysteme, Kosten)

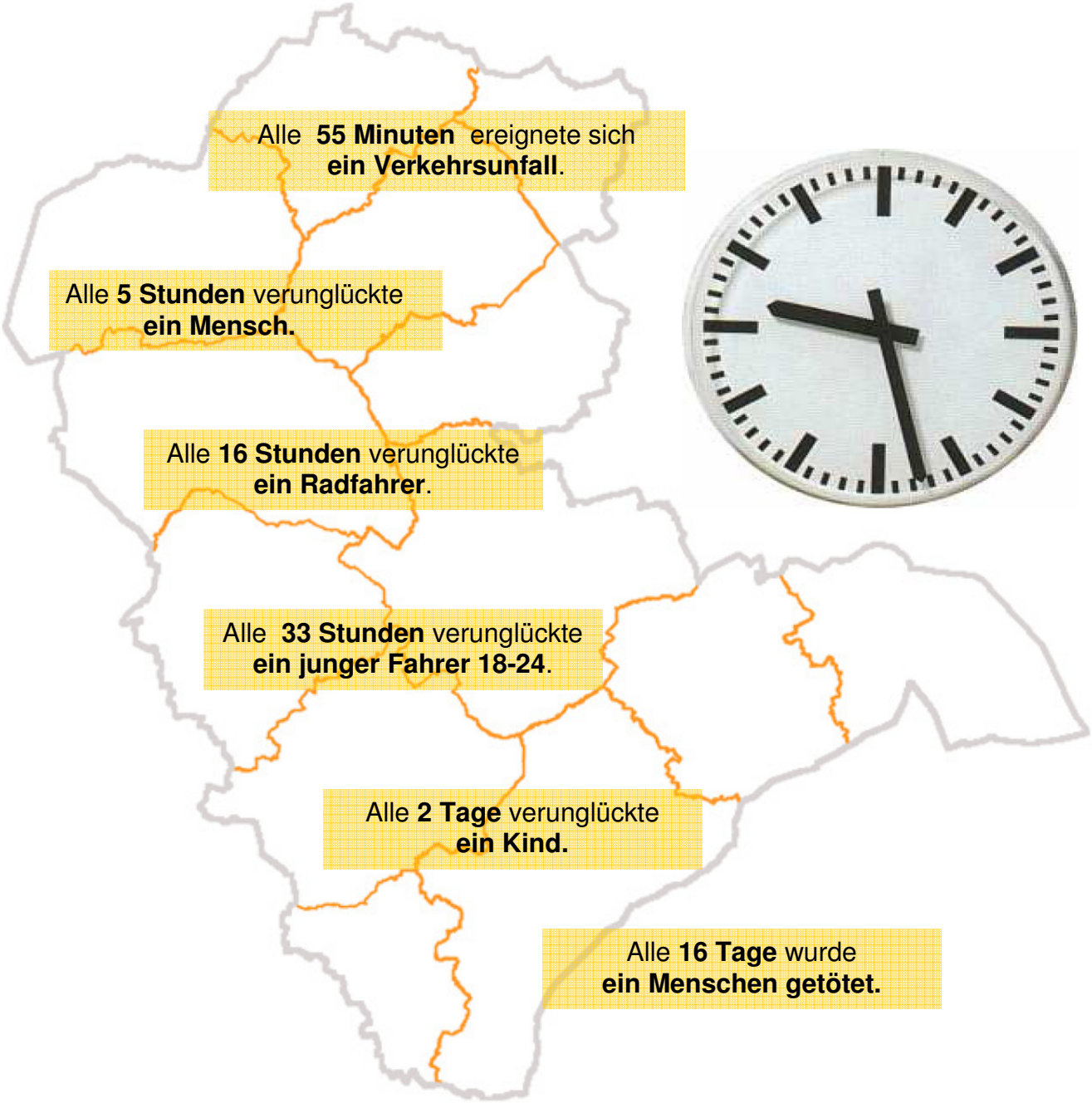
Die Anwendung der „4-E-Formel“ zur Stärkung der Verkehrssicherheit wird im täglichen Dienst unserer Kolleginnen und -kollegen durch verschiedenste Maßnahmen erlebbar:

- Erkennen und Beseitigen von Gefahrenstellen im Verkehrsraum
- Erkennen und Ahnden von Regelverstößen im Straßenverkehr
- Vermitteln eines angemessenen Einschätzens der Risiken im Straßenverkehr und das Bewältigen und Vermeiden von Gefahrensituationen durch Verkehrssicherheitsberatung
- Ökonomische Faktoren (Kosten-Nutzen-Überlegungen) als Motivation zu verkehrssichereren Verhaltensweisen beachten (Beispiele: kostengünstige Verkehrssicherheitstrainings)

Wir tragen als Polizei Mitverantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr. Es ist unsere ehrenvolle Aufgabe, Leib und Leben der Menschen zu schützen.
Mit einer konsequenten Verkehrssicherheitsarbeit leisten wir unseren Beitrag zur mittel- und langfristigen Senkung der Verkehrsunfälle mit Verletzten und Getöteten.
Weniger Verkehrsunfälle = weniger Leid in den Familien!

Udo Linnenbrink
Erster Polizeihauptkommissar
Leiter der Direktion Verkehr (kommissarisch)
Kreispolizeibehörde Gütersloh

Die Unfalluhr Kreis Gütersloh 2014

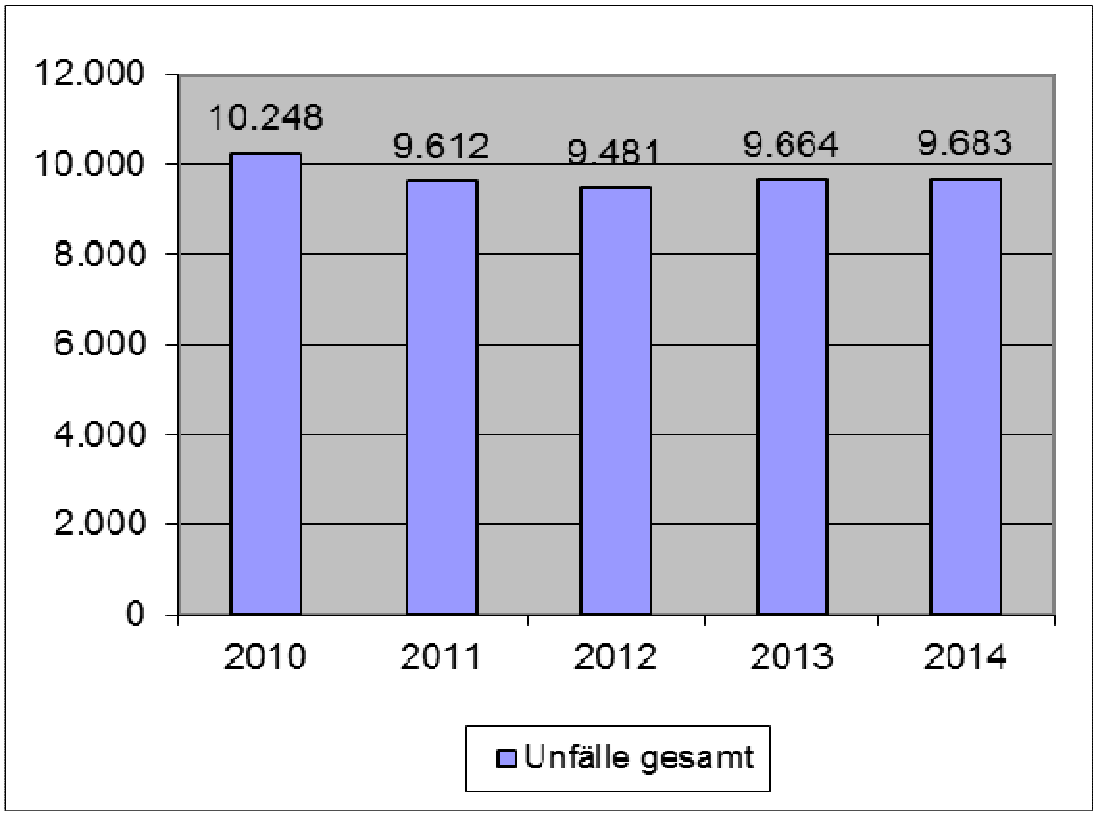


2014 im Vorjahresvergleich

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

KPB Gütersloh	KPB Gütersloh	Land NRW
➢ Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gestiegen (von 9.664 auf 9.683)	+ 0,20%	+ 0,81%
➢ Verkehrsunfälle mit Sachschaden gesunken (von 8.411 auf 8.374)	- 0,44%	+ 0,37%
➢ Verkehrsunfälle mit Personenschaden gestiegen (von 1.253 auf 1.309)	+ 4,47%	+ 4,70%
➢ Anzahl der Verkehrstoten gestiegen (von 17 auf 22)	+ 29,41%	+ 6,26%
➢ Anzahl der Schwerverletzten gesunken (von 261 auf 257)	- 1,53%	+ 10,57%
➢ Anzahl der Leichtverletzten gestiegen (von 1.316 auf 1.349)	+ 2,51%	+ 4,63%
➢ Zahl verunglückter Kinder unverändert (153)	0,00%	+ 0,69%
➢ mehr Jugendliche verunglückt (von 100 auf 107)	+ 7,00%	+ 6,38%
➢ weniger junge Fahrer verunglückt (von 290 auf 264)	- 9,00%	+ 2,95%
➢ mehr Senioren verunglückt (von 208 auf 215)	+ 3,37%	+ 8,26%
➢ mehr Radfahrer verunglückt (von 487 auf 547)	+ 12,32%	+ 8,34%
➢ Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gesunken (von 1.879 auf 1.801)	- 4,10%	+ 1,16%
➢ Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden gestiegen (von 107 auf 117)	+ 9,35%	+ 4,16%
➢ Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden gestiegen (von 60,75% auf 63,25%)	+ 2,50%	- 2,19%

Unfälle (gesamt)
Verkehrsunfallentwicklung 2010 -2014

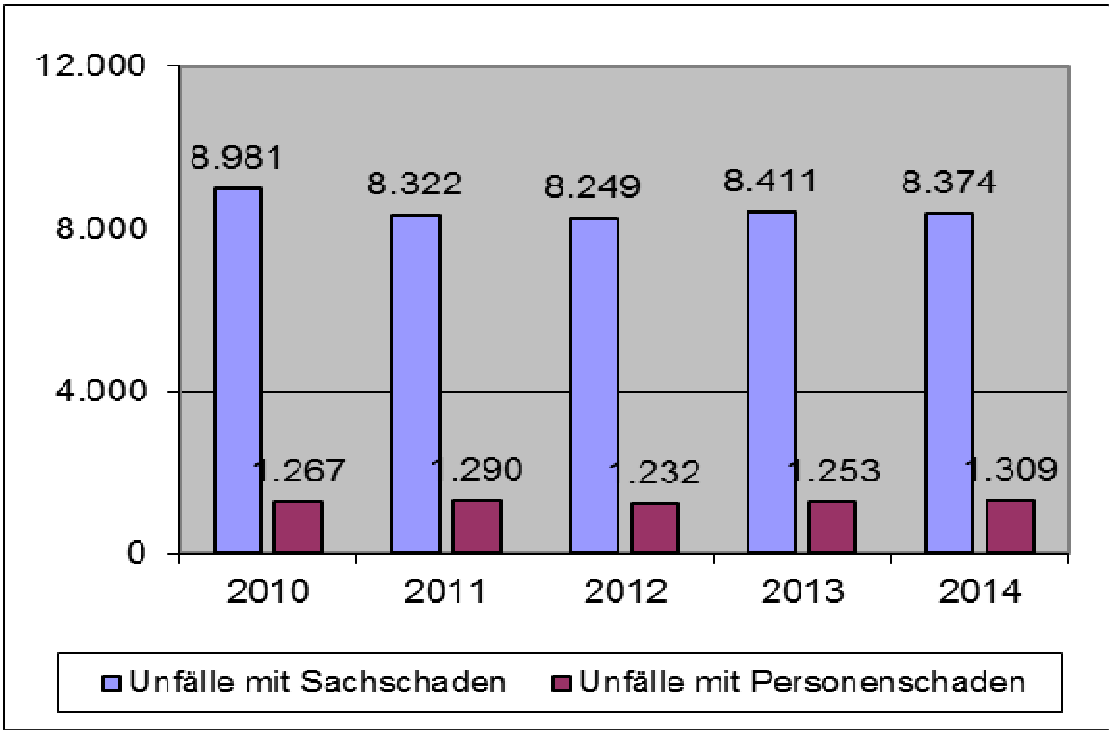


Entwicklung 2013 - 2014	
KPB Gütersloh	Land NRW
+ 0,20%	**+ 0,81%**

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt	
KPB Gütersloh	Land NRW
-0,56%	**- 0,01%**

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Unfälle mit Personen- und Sachschaden
Verkehrsunfallentwicklung 2010 - 2014

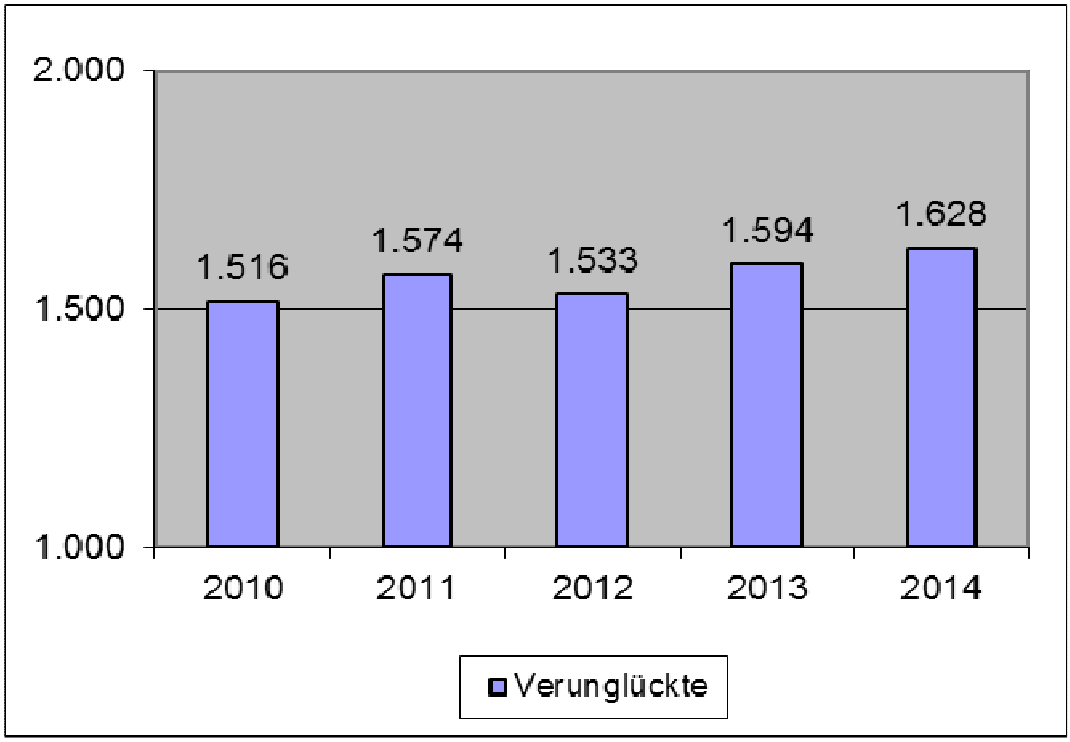


Entwicklung 2013 - 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Unfälle mit Sachschaden	- 0,44%	+ 0,37%
Unfälle mit Personenschaden	+ 4,47%	+ 4,70%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Unfälle mit Sachschaden	- 1,10%	- 0,12%
Unfälle mit Personenschaden	+ 3,05%	+ 0,86%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verunglückte
Verkehrsunfallentwicklung 2010 - 2014

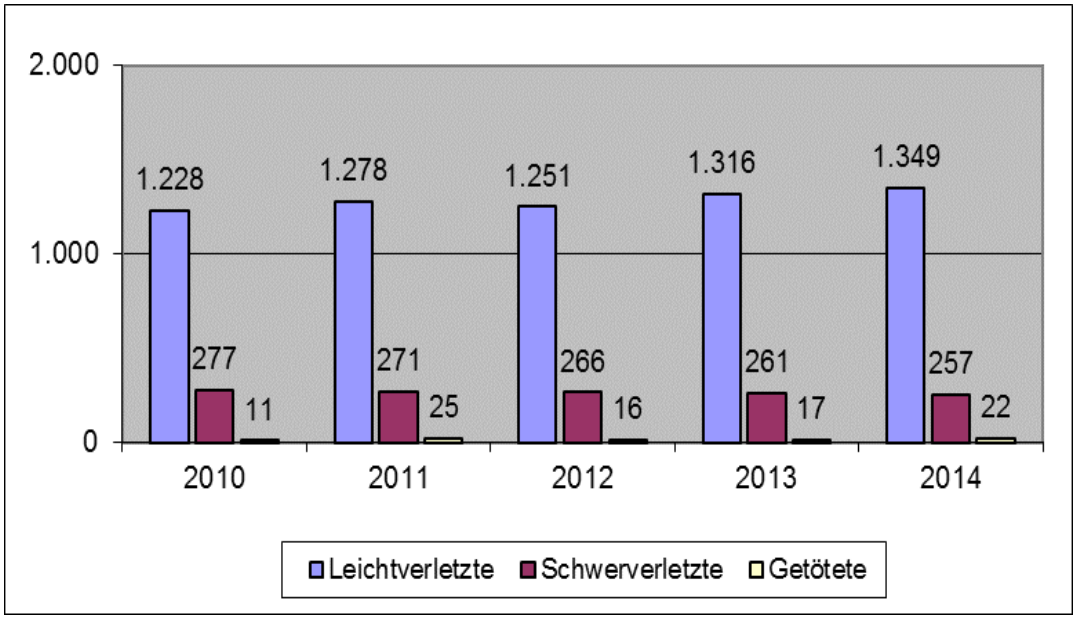


Entwicklung 2013 – 2014	
KPB Gütersloh	Land NRW
+ 2,13%	+ 5,58%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt	
KPB Gütersloh	Land NRW
+ 3,76%	+ 1,65%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Getötete und Verletzte
Verkehrsunfallentwicklung 2010 - 2014

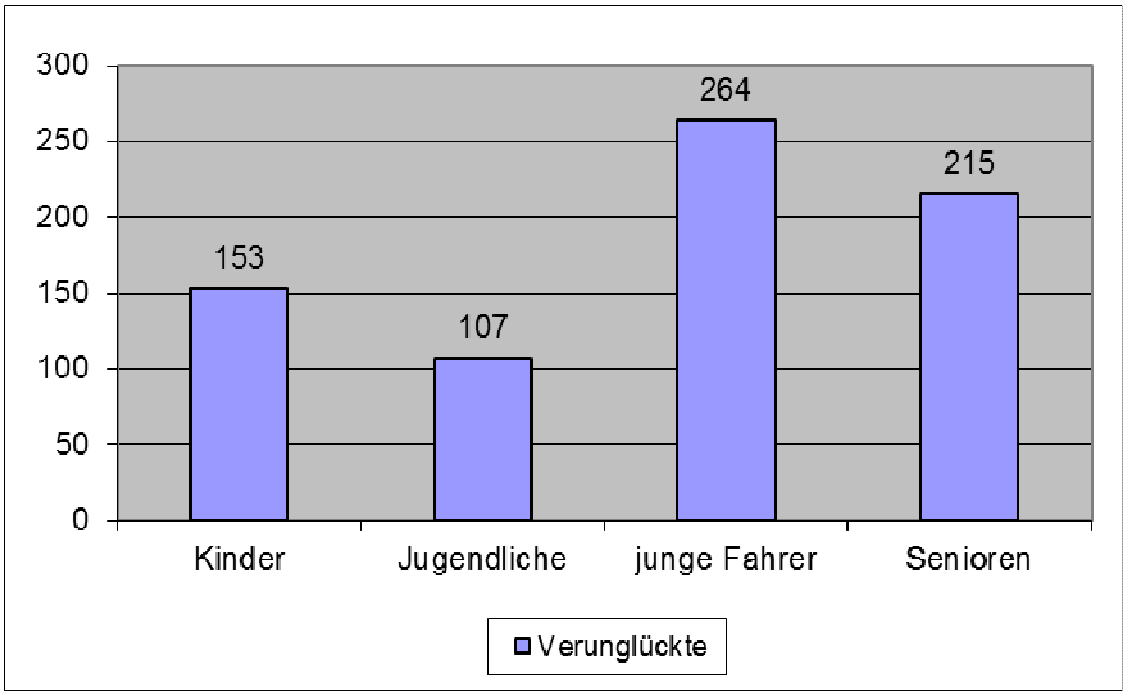


Entwicklung 2013 – 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Leichtverletzte	+ 2,51%	+ 4,63%
Schwerverletzte	- 1,53%	+ 10,27 %
Getötete	+ 29,41%	+ 6,26%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Leichtverletzte	+ 5,05%	+ 1,26%
Schwerverletzte	- 3,60%	+ 3,85%
Getötete	+ 20,88%	- 5,74%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

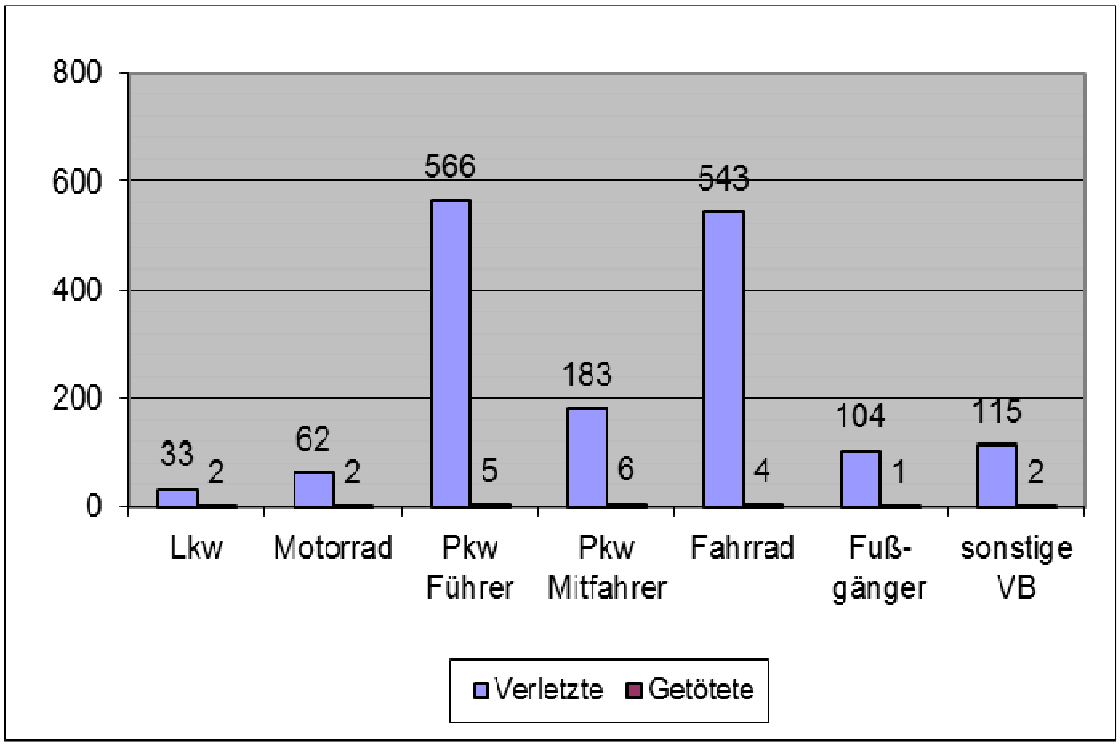
Verunglückte 2014



Entwicklung 2013 - 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Kinder	0,00 %	- 0,69%
Jugendliche	+ 7,00%	+ 6,38%
Junge Fahrer	- 9,00%	+ 2,95%
Senioren	+ 3,37%	+ 8,26%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

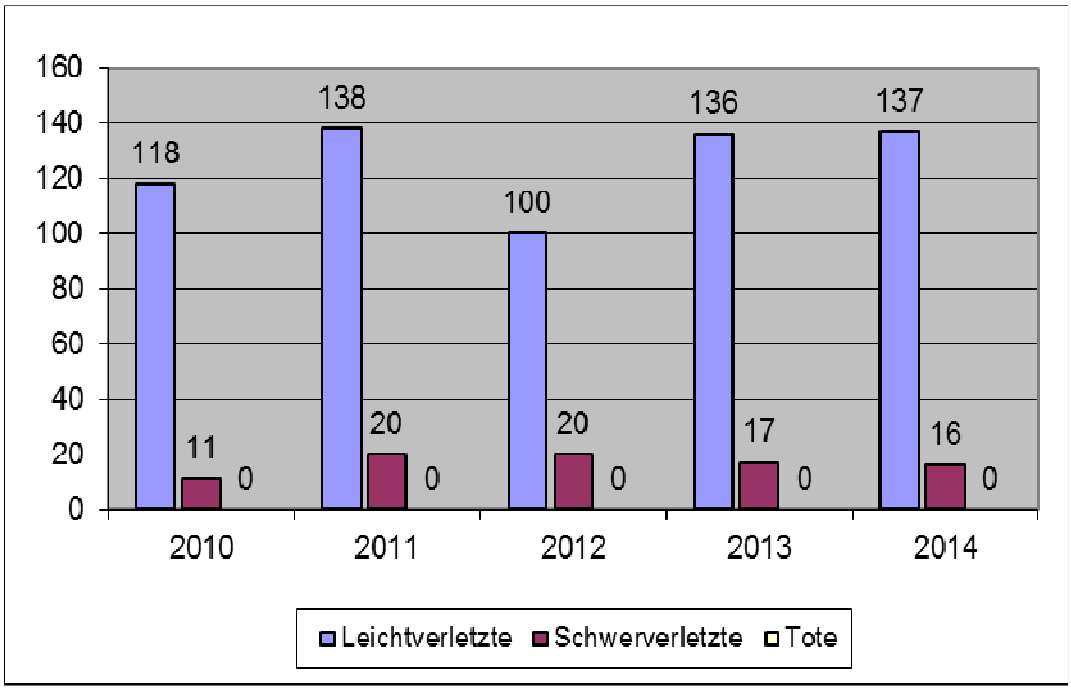
Verkehrsbeteiligung
Verkehrsunfallentwicklung 2014



Entwicklung 2013 – 2014 Verunglückte (Verletzte und Getötete)		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Lkw	+ 84,21%	+ 1,63%
Motorrad	+ 16,36%	+ 13,65%
Pkw	- 6,40%	+ 4,94%
Fahrrad	+ 12,32%	+ 8,34%
Fußgänger	- 13,22%	- 0,09%
Sonstige Verkehrsbeteili-gung (VB)	+ 17,00%	+ 5,87%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)
Verkehrsunfallentwicklung 2010 - 2014

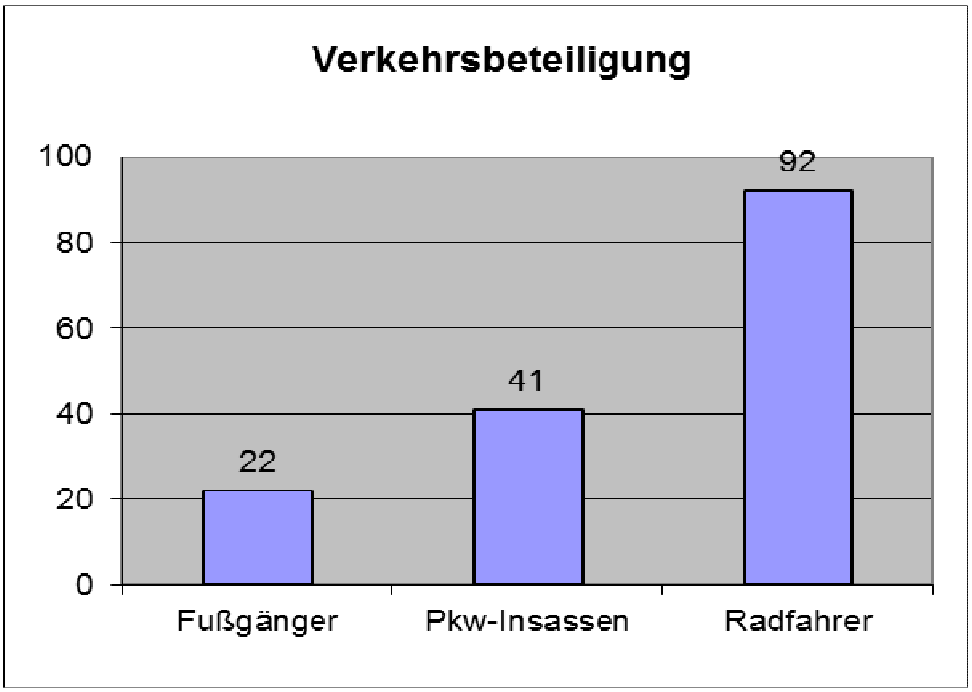


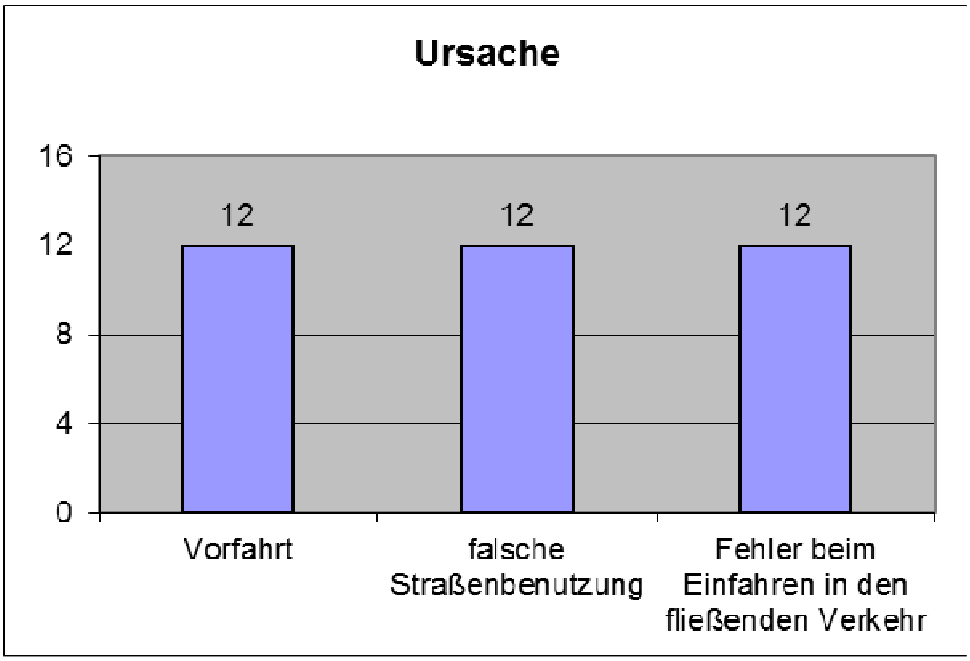
Entwicklung 2013 – 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Kinder	0%	+ 0,69%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Kinder	+ 7,29%	- 3,11%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

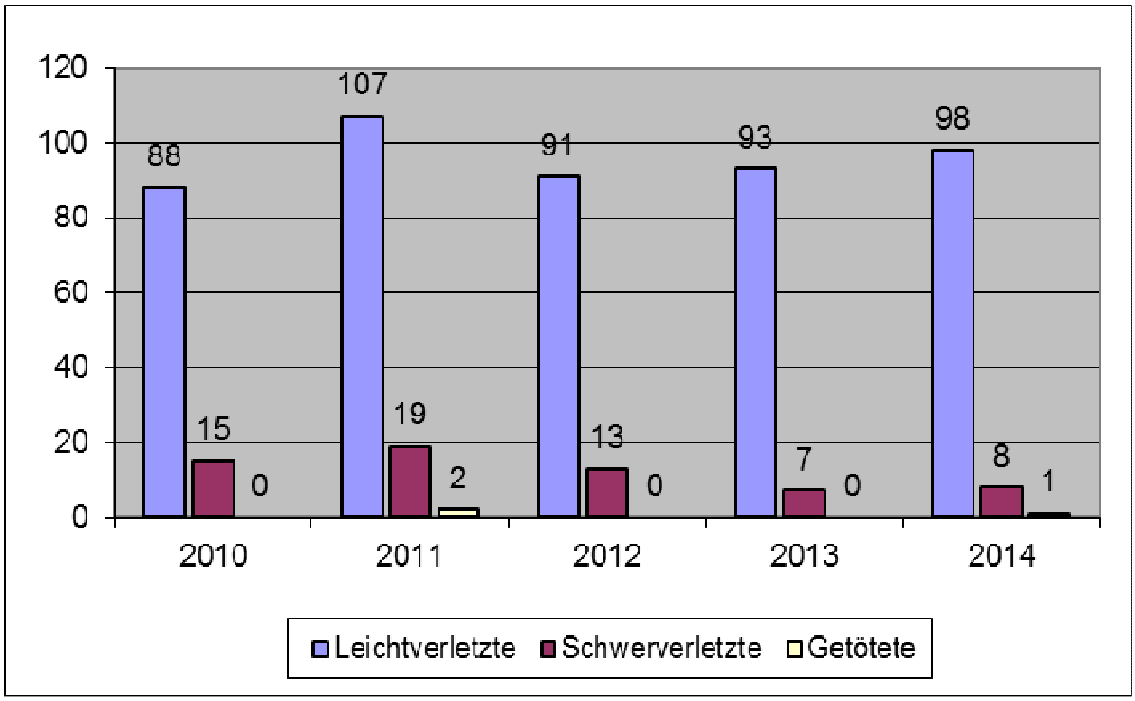
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre) 2014





Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)
Verkehrsunfallentwicklung 2010 - 2014

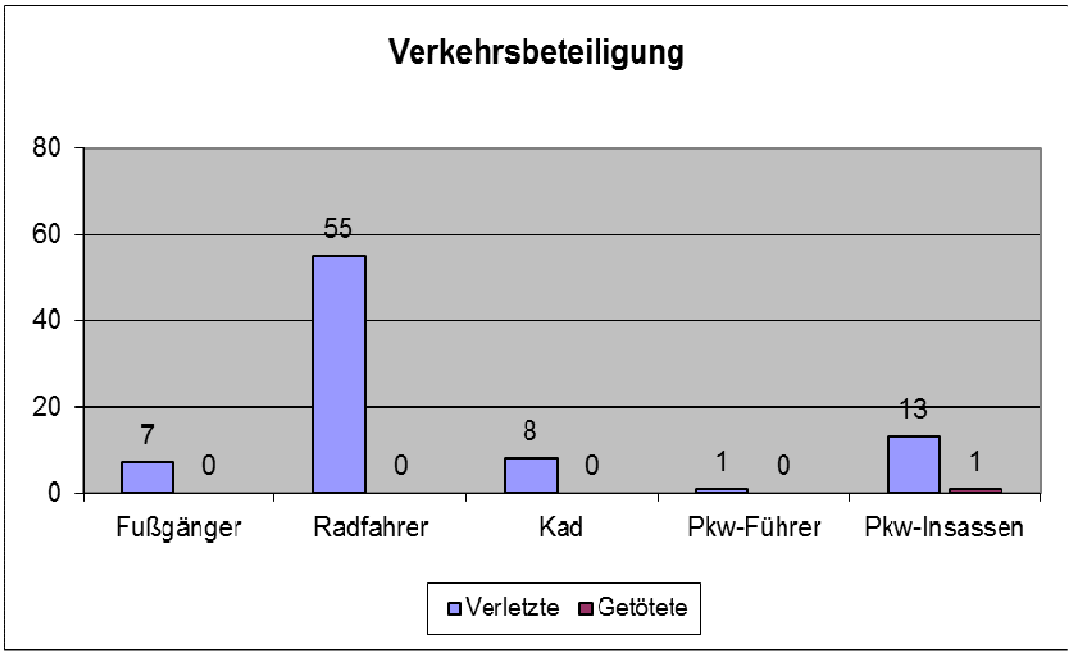


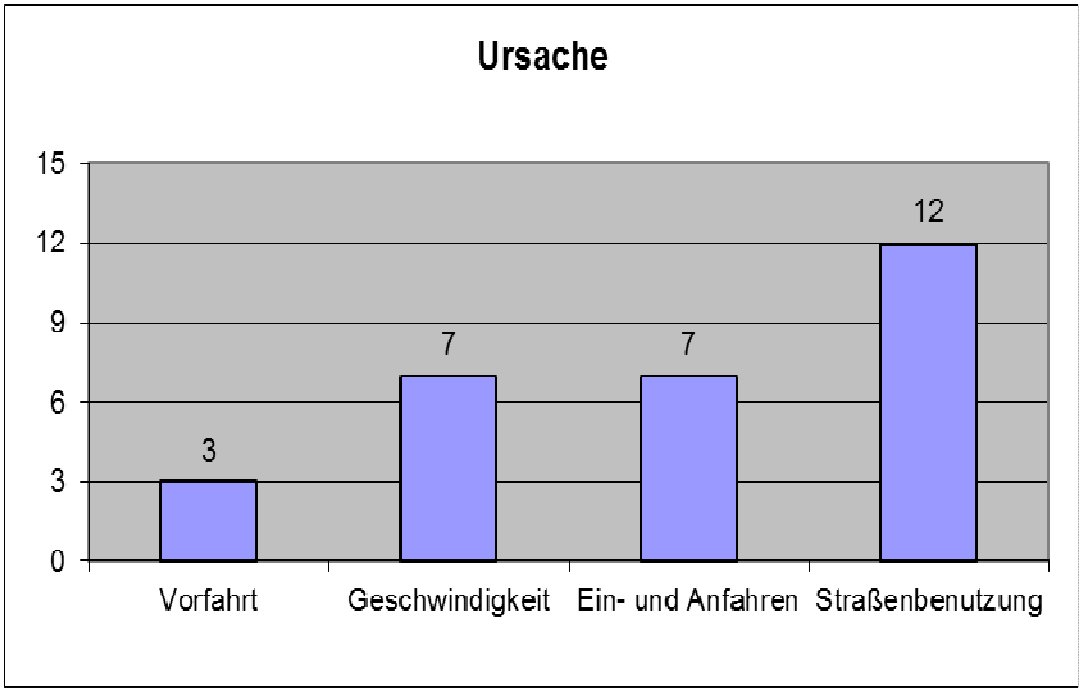
Entwicklung 2013 – 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Jugendliche	+ 7,00%	+ 6,38%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Jugendliche	- 1,29%	- 2,85%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

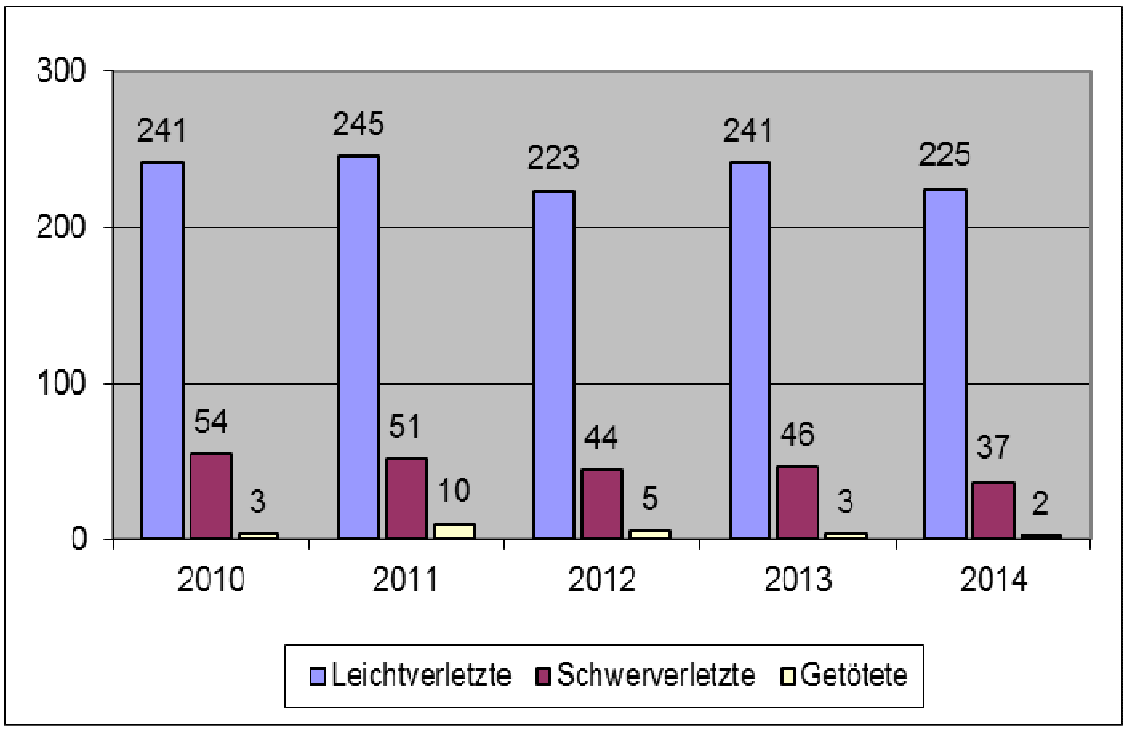
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre) 2014





Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verkehrsunfälle junge Fahrer (18-24 Jahre)
Verkehrsunfallentwicklung 2010 – 2014

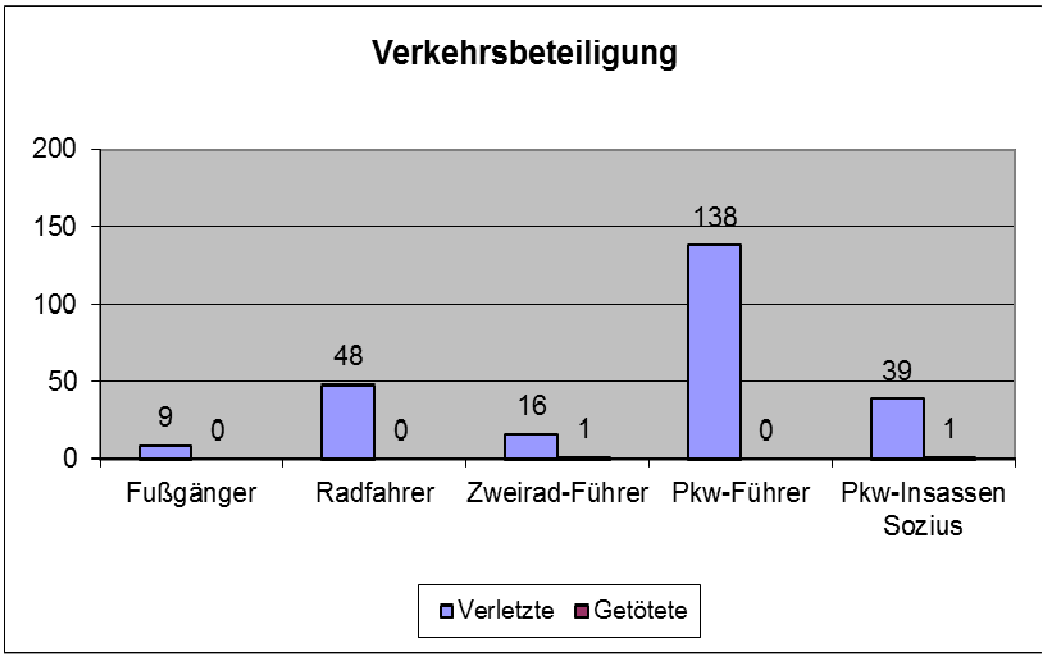


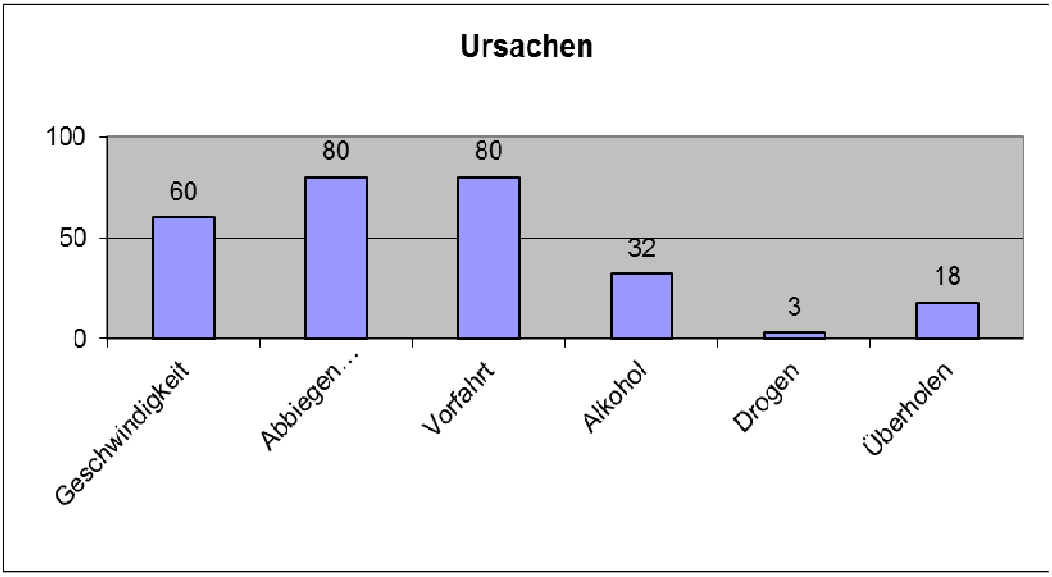
Entwicklung 2013 - 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte junge Fahrer	- 9,00%	+ 2,95%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte junge Fahrer	- 7,69%	- 2,76%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

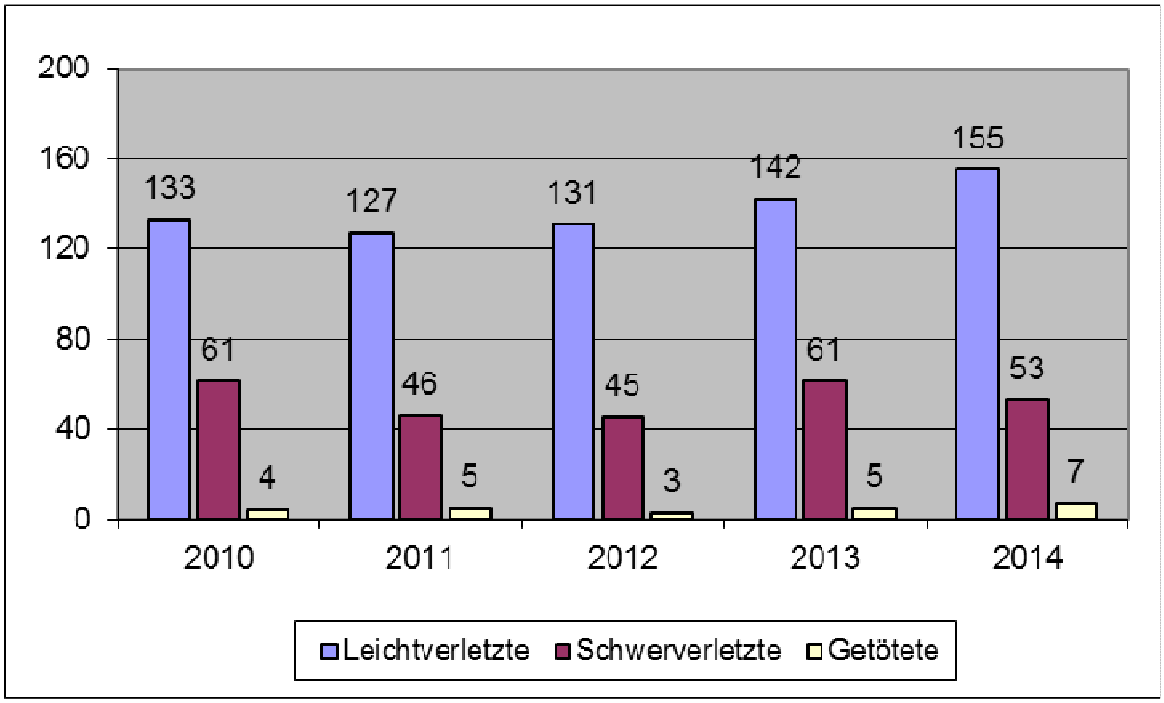
Verkehrsunfälle junge Fahrer (18-24 Jahre) 2014





Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verkehrsunfälle Senioren (65 Jahre und älter)
Verkehrsunfallentwicklung 2010 - 2014

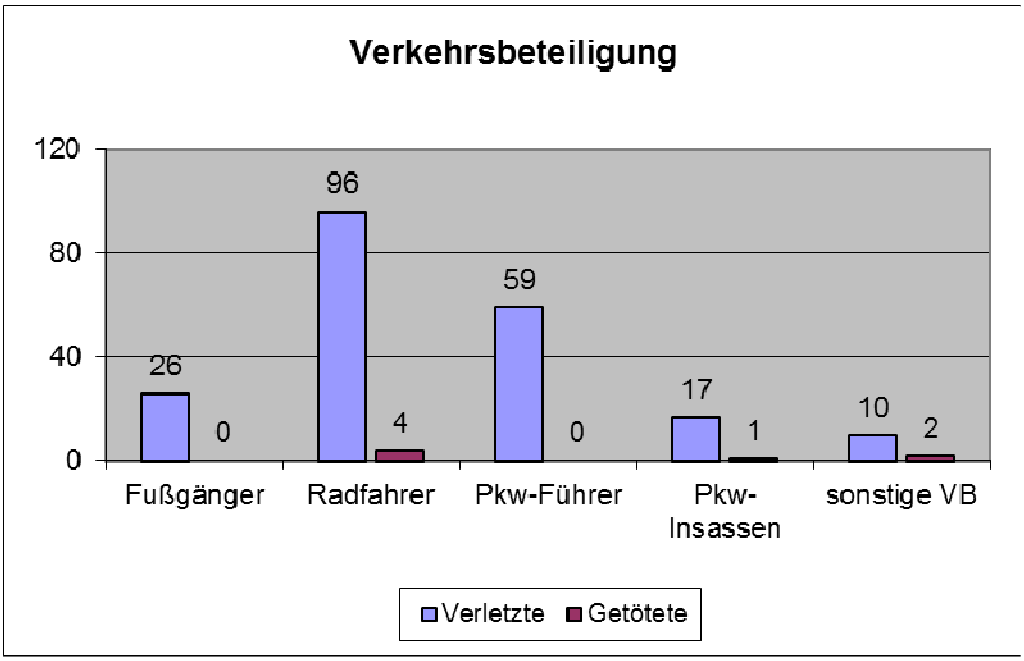


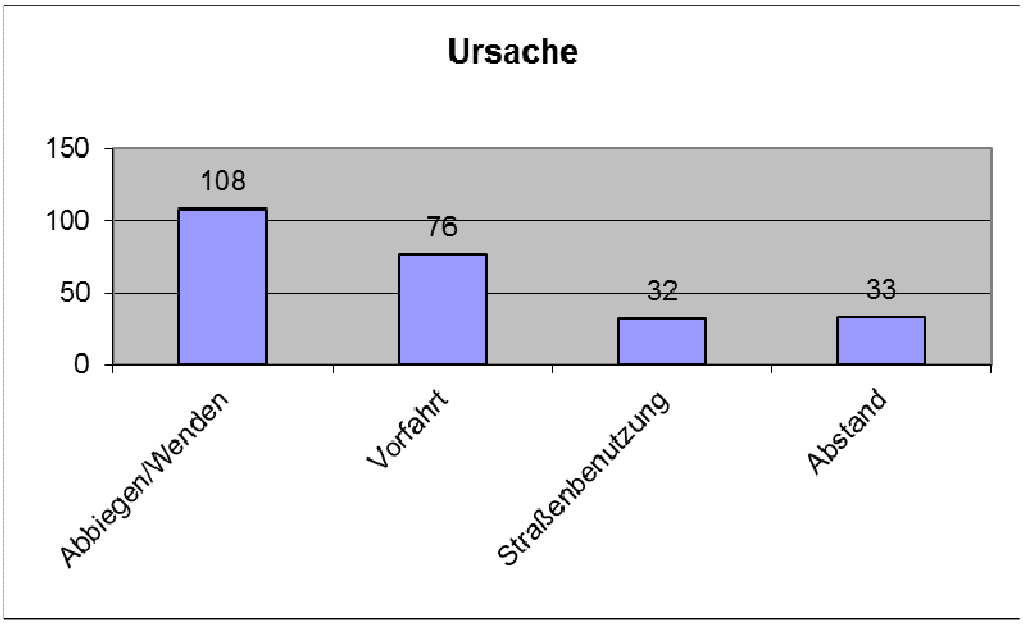
Entwicklung 2013 – 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Senioren	+ 3,37%	+ 8,26%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Senioren	+ 9,92%	+ 6,32%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

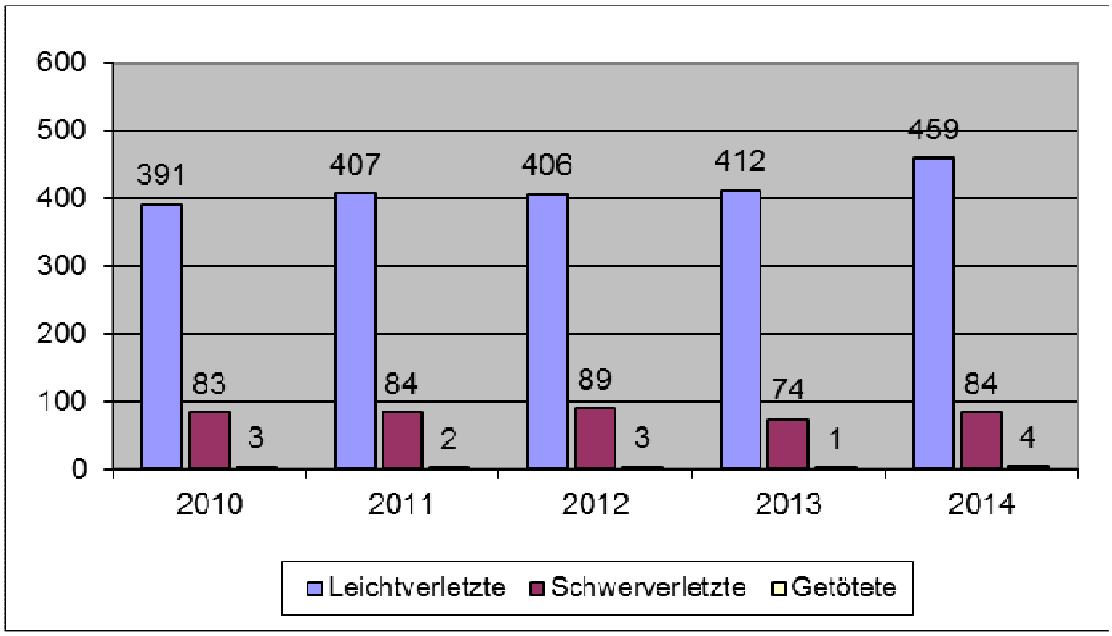
Verkehrsunfälle Senioren (65 Jahre und älter) 2014





Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verkehrsunfälle Radfahrer
Verkehrsunfallentwicklung 2010 – 2014

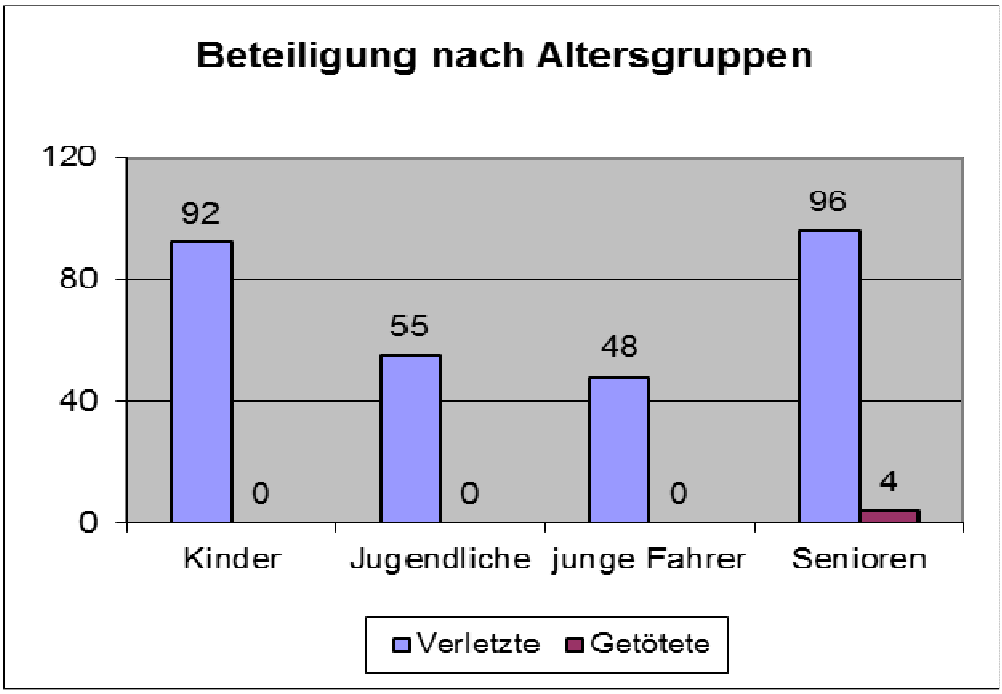


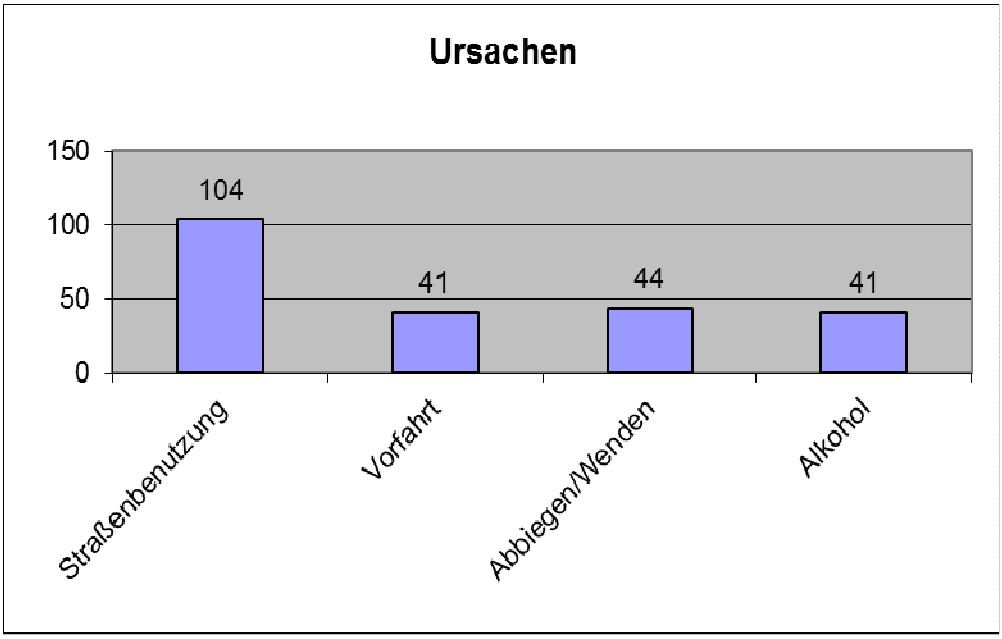
Entwicklung 2013 – 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Radfahrer	+ 12,32%	+ 8,43%

Jahresentwicklung 5 Jahre Durchschnitt		
	KPB Gütersloh	Land NRW
verunglückte Radfahrer	+ 9,31%	+ 4,65%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

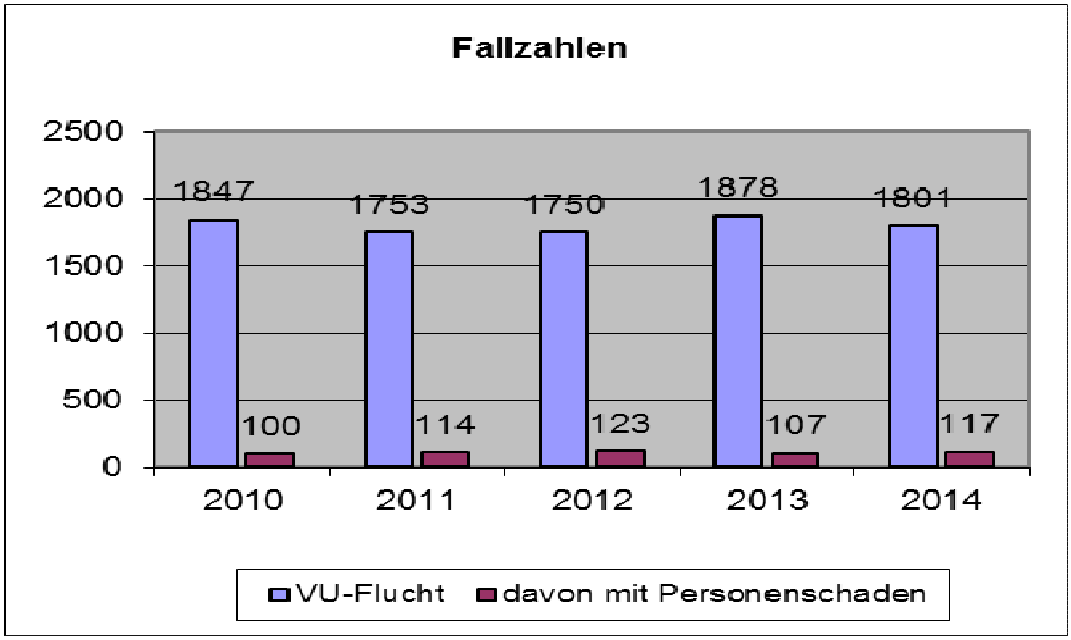
Verkehrsunfälle Radfahrer 2014

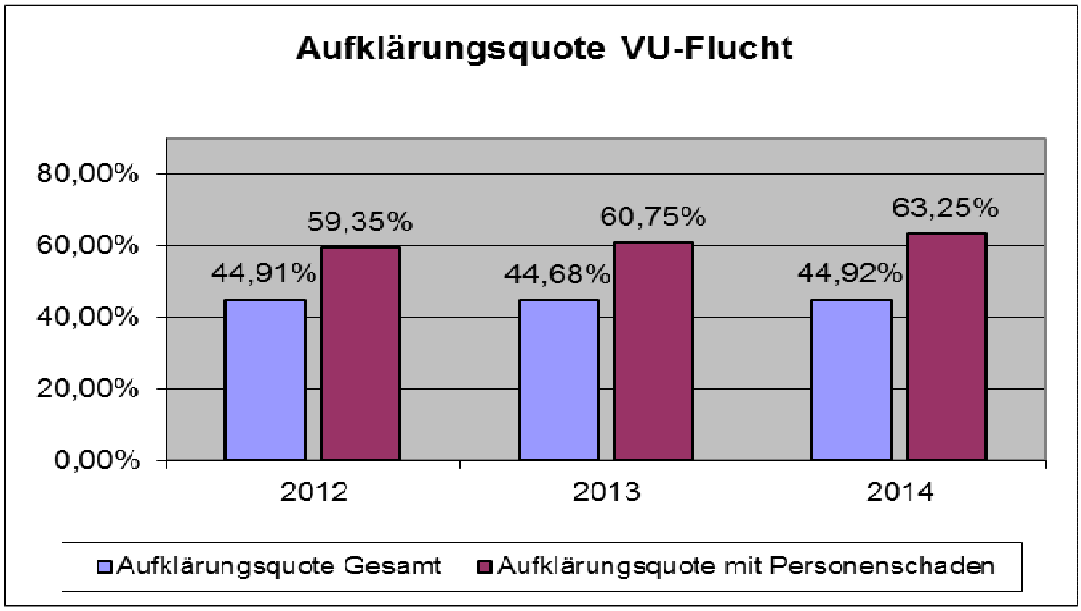




Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Verkehrsunfälle mit Flucht
Verkehrsunfallentwicklung 2010 – 2014

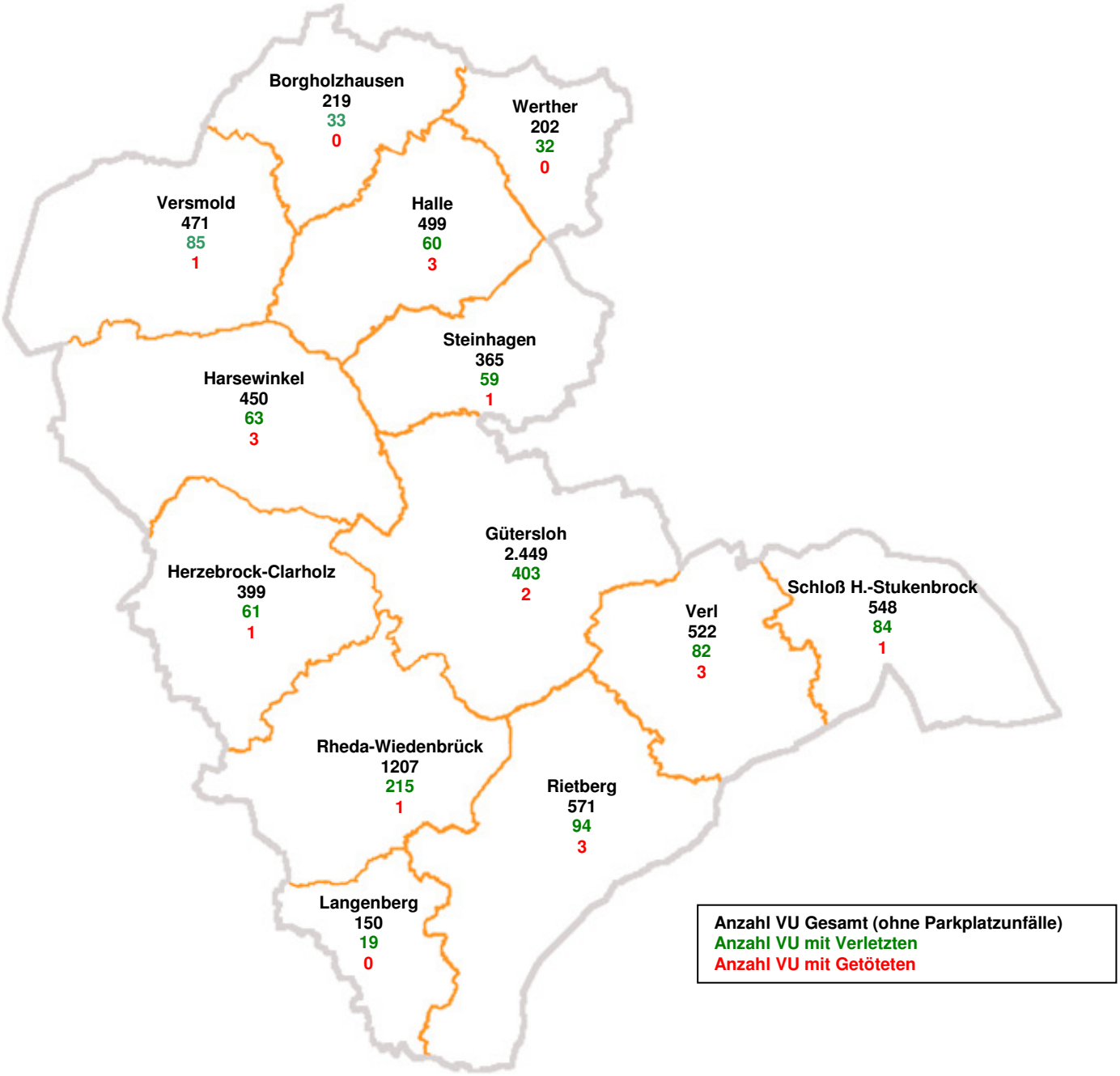




Entwicklung 2013 - 2014				
	KPB Gütersloh		Land NRW	
AQ-VUF	44,92%	+ 0,24%	46,10%	- 0,08%
AQ-VUFP	63,25%	+ 2,50%	66,47%	- 2,19%

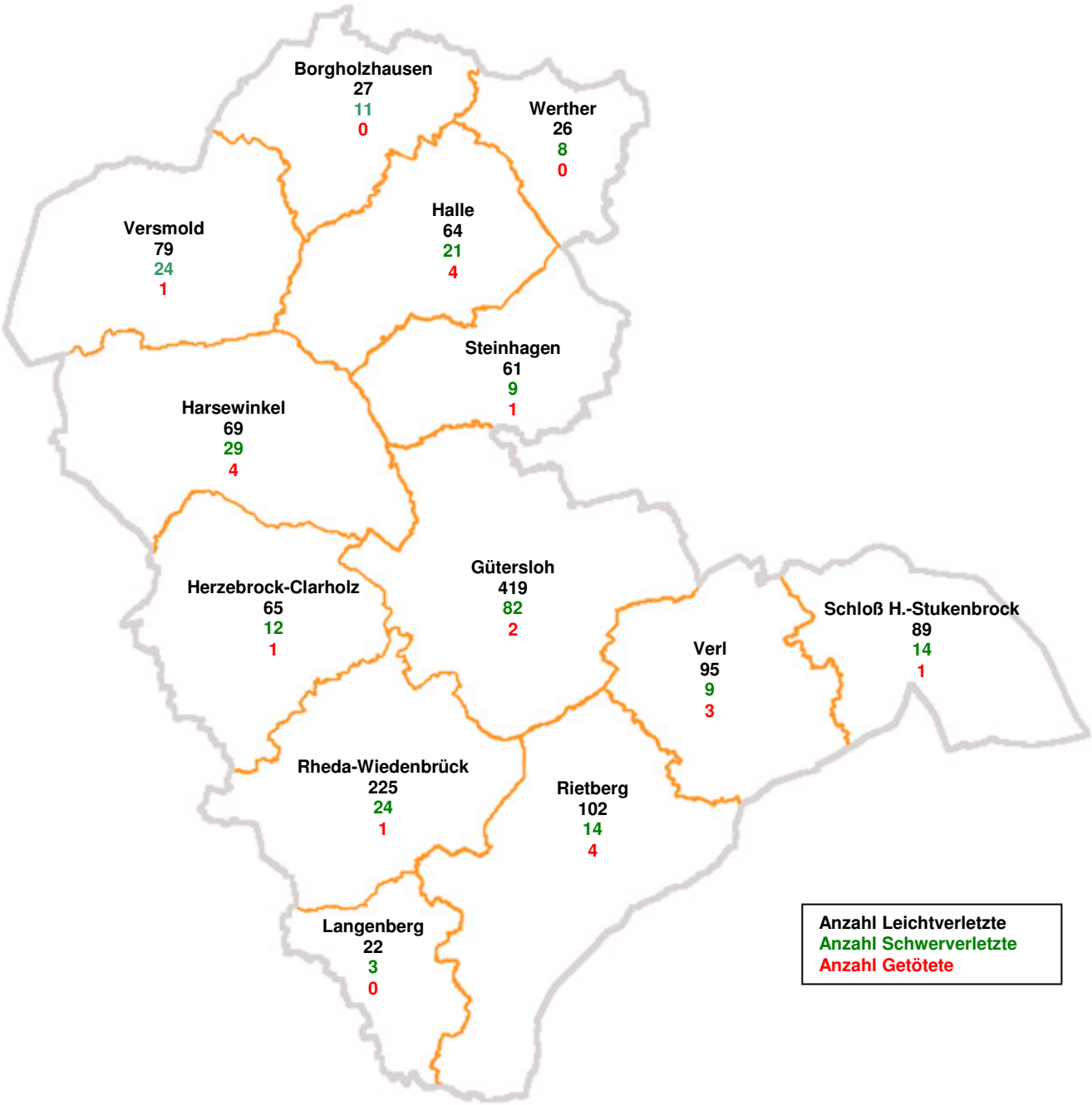
Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Kommunen im Kreis Gütersloh
Anzahl der Verkehrsunfälle 2014



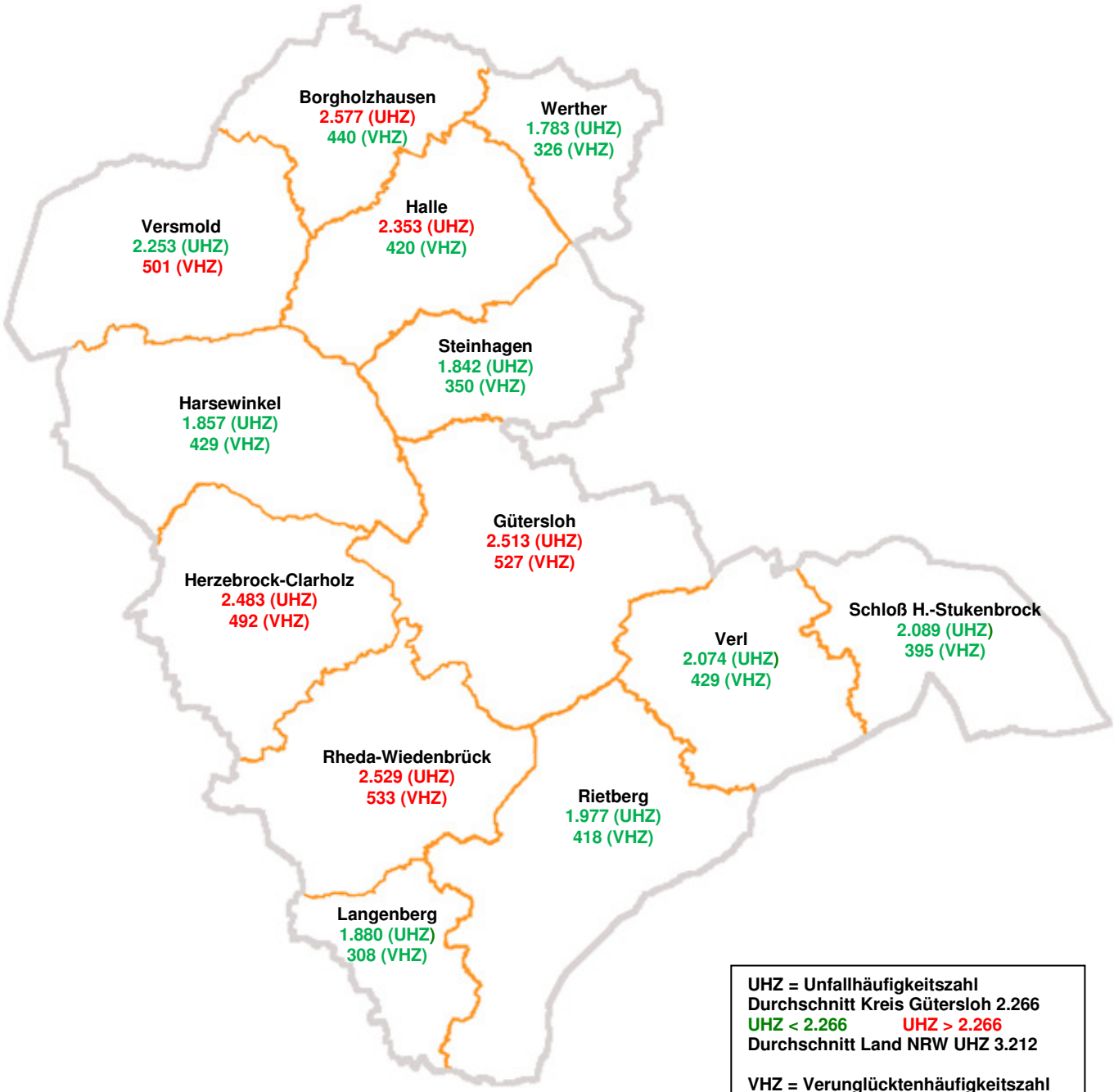
Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Kommunen im Kreis Gütersloh
Anzahl der Verletzten und Getöteten 2014



Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Kommunen im Kreis Gütersloh
Unfallhäufigkeit 2014
Verunglücktenhäufigkeit 2014

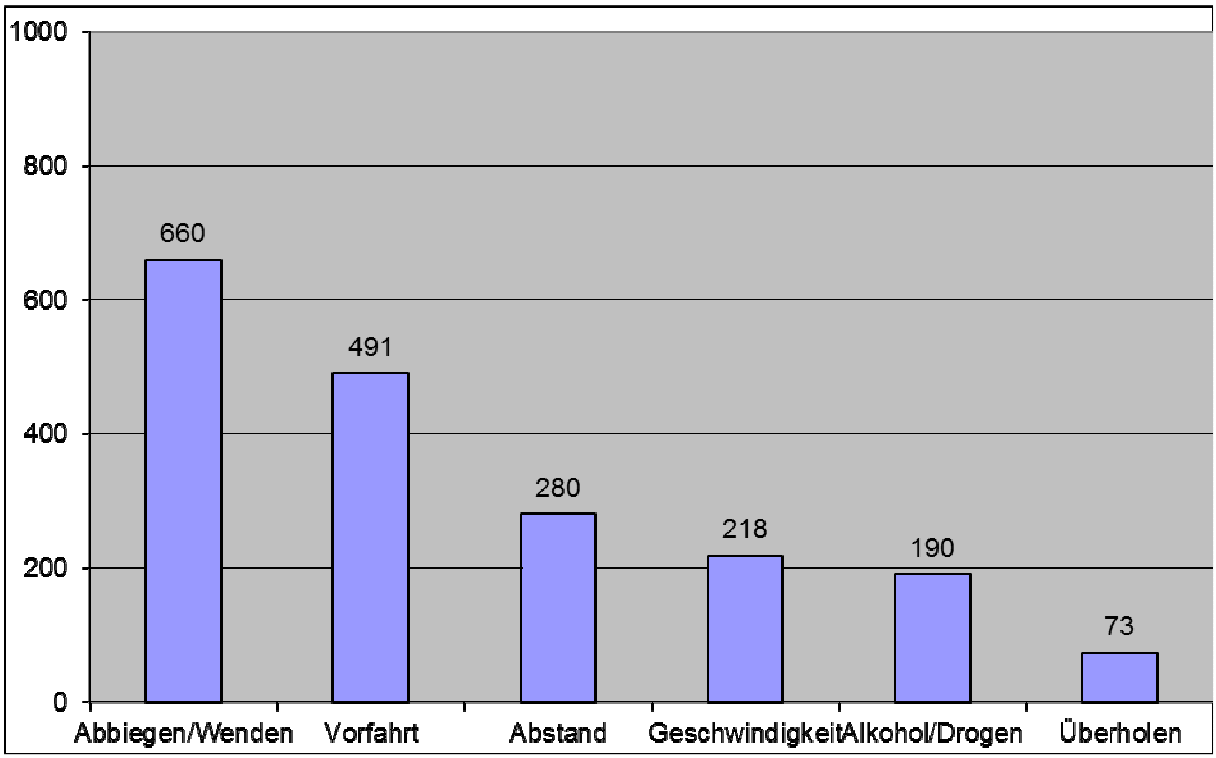


UHZ = Unfallhäufigkeitszahl
Durchschnitt Kreis Gütersloh 2.266
UHZ < 2.266 UHZ > 2.266
Durchschnitt Land NRW UHZ 3.212

VHZ = Verunglücktenhäufigkeitszahl
Durchschnitt Kreis Gütersloh 462
VHZ < 462 VHZ > 462
Durchschnitt Land NRW VHZ 400

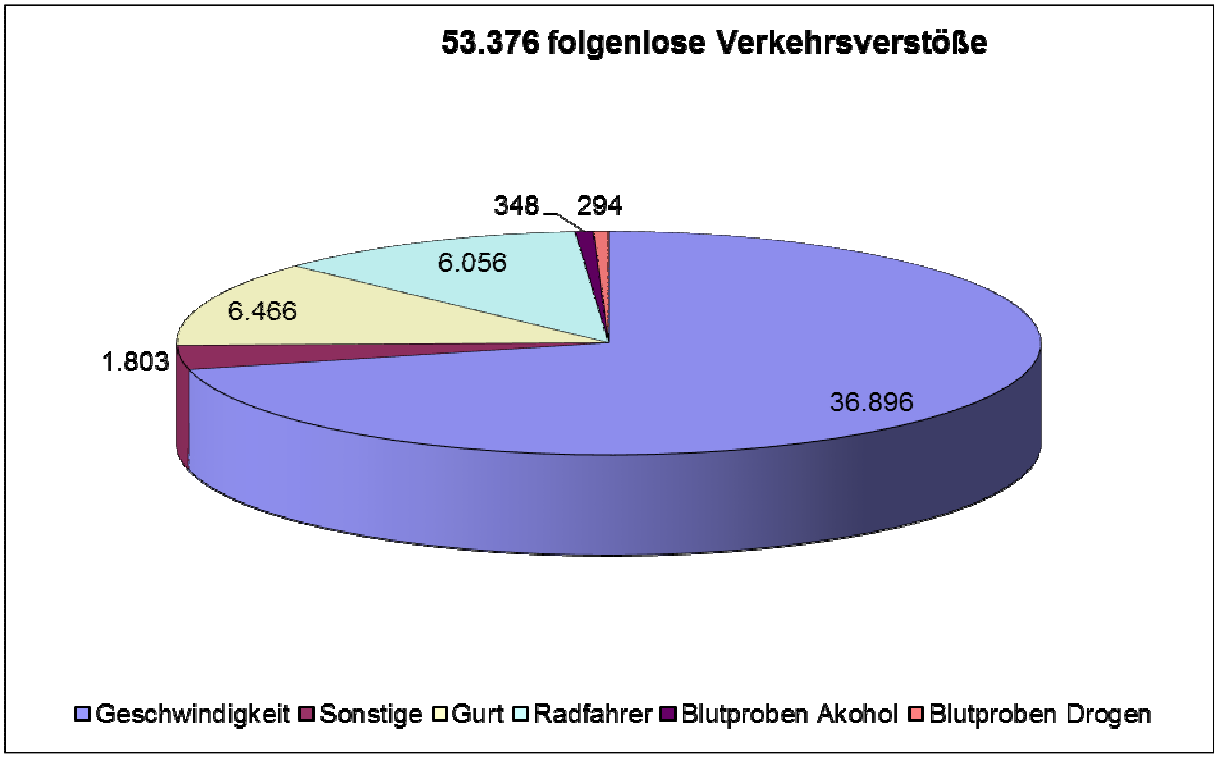
Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Ursachen
der meldepflichtigen Verkehrsunfälle



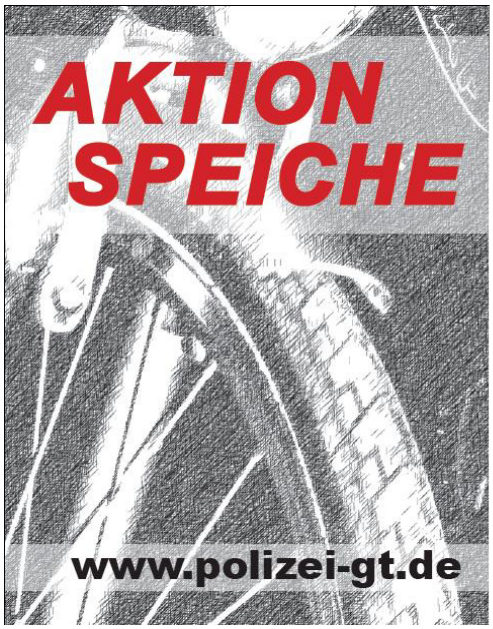
Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Repressive Maßnahmen 2014



Entwicklung 2013 – 2014		
	KPB Gütersloh	Land NRW
Folgenlose Verkehrsverstöße	- 1,79%	+ 8,19%

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015



Bei einem Anteil von 33% an allen Verkehrsunfällen mit Personenschäden richtet die KPB Gütersloh einen besonderen Augenmerk auf die Verkehrssicherheit und Unfallprävention von Radfahrern. Als besonderen Schwerpunkt führt die KPB Gütersloh das Projekt Aktion Speiche durch, dessen Ziel die Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist.

2007 verunglückten im Kreis Gütersloh noch 605 Radfahrer. Seitdem ist die Anzahl der verunglückten Radfahrer insgesamt rückläufig.

Neben den **repressiven Maßnahmen** wird auch **präventiv** an diesem Handlungsfeld frühzeitig und intensiv gearbeitet.

2014 wurde gemeinsam mit der Stadt Gütersloh die Aktion „Geisterradler“ initiiert. Radfahrer werden an ausgewählten Gefahrenstellen bei falscher Nutzung von Radwegen mit einem leuchtenden Piktogramm aufgefordert, zu wenden.

Auch 2014 wurden in den 4. Klassen der 81 Grund- u. Förderschulen des Kreises Radfahrausbildungen durchgeführt.

Zur Steigerung der Nutzung von Fahrradhelmen und zur Verbesserung der Sichtbarkeit und Erkennbarkeit von Fahrradfahrern wurden zahlreiche Präventionsveranstaltungen, u.a. Infostände und begleitende Pressearbeit, durchgeführt.

Die Überprüfung des Radwegenetzes zur Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer durch die Straßenverkehrsbehörden wurde aktiv begleitet.

Präventive Maßnahmen
Schwerpunkte 2014

Crash Kurs NRW ist ein landesweites Präventionsprojekt, das sich an die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen aller Schulformen als Zielgruppe richtet. Durch emotionale Ansprache will das Projekt schwere Verkehrsunfälle junger Fahrer nachhaltig verhindern.

Crash Kurs NRW beinhaltet als Kernelement einen Bühnenauftritt von Opfern und Betroffenen schwerer Verkehrsunfälle flankiert durch Vor- und Nachbereitungen des Themas „Verkehrssicherheit für Fahranfänger“ im Schulunterricht. Eine Crash Kurs-Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten. Pro Veranstaltung werden ca. 250 – 450 Schüler/-innen erreicht.

Seit dem Startschuss in der KPB Gütersloh im Jahr 2011 wurden jährlich zwischen 10 und 13 Crash Kurs-Veranstaltungen an den örtlichen weiterführenden Schulen und Berufskollegs durchgeführt.

	erreichte Schüler / Schülerinnen
2011	2.200
2012	3.210
2013	2.400
2014	2.980

be-my-angel.de
Projekt Schutzengel im Kreis Gütersloh

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Die Idee dieses landesweit einmaligen Projektes ist der peer-Ansatz, bei dem 16- bis 24-Jährige Schutzengel beiderlei Geschlechts emotional auf gleichaltrige Freunde und Bekannte einwirken, um insbesondere Fahrten unter Alkohol/Drogen, mit überhöhter Geschwindigkeit und ohne Gurt zu verhindern und gleichzeitig ihr eigenes Verhalten überdenken, sich selbst im Straßenverkehr verantwortungsbewusst zu verhalten.

Der Anreiz erfolgt über Rabatte und Vergünstigungen gegen Vorlage eines „Schutzengelausweises“ für jeden, der das Projekt unterstützt und sich als Schutzengel registriert hat.
Mit viel Werbung und Aktionen wie Schutzengelpartys, Kinotagen und Fahrten zu Motorsportveranstaltungen ließen sich mittlerweile über 18.000 junge Leute als Schutzengel registrieren.

Das gemeinsame Projekt der Ordnungspartner Verkehrswacht, Kreis und Polizei Gütersloh war zunächst auf eine Laufzeit von 2 ½ Jahren von 2008 – 2010 befristet. Aufgrund der überaus positiven Wirkungen bei der Zielgruppe wurde das Projekt im vergangenen Jahr bis zum 31.05.2019 verlängert. Nach wie vor erfolgt die wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule Bochum. Hier erfolgt aktuell die Evaluation der zweiten Online-Befragung, bei der im März bis Mai 2014 insgesamt 12.800 Schutzengel angeschrieben wurden.

Die Projektziele lauten:

Projektziel I
Reduzierung der verunglückten „Jungen Fahrer“ im Kreis Gütersloh bis 2010 um 20% gegenüber dem Jahr 2007.

Projektziel II
Weitere Reduzierung bis 2014 gegenüber 2010 um 10%.

Ergebnisse:

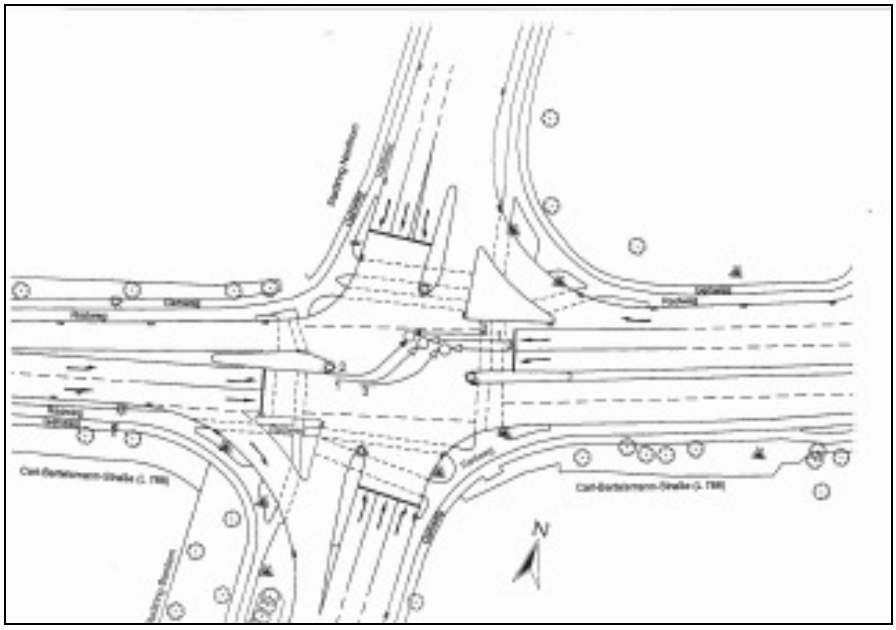
Projektziel I:
Das Projektziel wurde erreicht, ja sogar leicht übertroffen (20,3 % Rückgang).

Die Wissenschaftler der Uni Duisburg-Essen stellten in ihrer Evaluation fest:

1. Die Maßnahmen des Projektes Schutzengel wirken positiv auf die Verunglücktenzahln der Altersklasse der 18- bis 24-Jährigen.
2. Das Projekt Schutzengel wird angenommen und mehr als 18.000 Menschen der Altersgruppe machen bereits als Schutzengel mit.
3. Die Schutzengel handeln im Sinne der Projektkonzeption, sie werden mit hoher Wirksamkeit erfolgreich aktiv.

Projektziel II:
Das Projektziel wurde erreicht und mit 11,41% deutlich übertroffen. Ein neues Projektziel für den Zeitraum bis zum 31.05.2019 wird aktuell erarbeitet.

Unfallkommission
Auswertung und Analyse



2014 wurden **26** Unfallhäufungsstellen im Kreis Gütersloh identifiziert,

- an denen im laufenden Jahr mindestens drei Verkehrsunfälle gleichen Typs mit Verunglückten oder hohem Sachschaden registrierten wurden

- an denen in den letzten 3 Jahren 5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung Radfahrer/Fußgänger registriert wurden

- an denen in den letzten 3 Jahren bei 3 Verkehrsunfällen Personen getötet oder schwerverletzt wurden

Die Unfallhäufungsstellen wurden der Unfallkommission gemeldet, die sich aus Vertretern der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, dem Straßenbaulastträger sowie der Polizei zusammensetzt.

Zeitnah wurden 2014 bzw. werden Anfang 2015 die gemeldeten Unfallhäufungsstellen aufgesucht, um gemeinsam die bauliche und verkehrliche Situation im Verkehrsraum zu überprüfen.

Dabei festgestellte Mängel sind vom zuständigen Straßenbaulastträger zu beheben.

Unfallhäufungsstellen 2014
Ein- und Dreijahresbetrachtung

Stadt/Gemeinde	Knotenpunkt/Strecke/Kreisel	Typ	Anz.	1 / 3 Jahreskarte
Gütersloh	Nordring / Brockhäger Str. / Hohenzollernstr.	2	4/10	1 JK / 3 JK FG/RF
Gütersloh	Neuenkirchener Str. / Südring / Brunnenstr.	2/3	6	3 JK FG/RF
Gütersloh	Haller Str. / Isselhorster Str.	2/3	6	3 JK FG/RF
Gütersloh	Nordring / Hans-Böckler-Str. / Wiedenbrücker Str.	2/6	4	3 JK Kat 1-2
Gütersloh	Stadtring Kattenstroth / Brockweg	2/3	3	3 JK Kat 1-2
Gütersloh	Westring / Rhedaer Str.	3	6	3 JK FG/RF
Gütersloh	Unter den Ulmen / Rhedaer Str.	3	5	3 JK FG/RF
Gütersloh	Nordring / Marienfelder Straße	2/3	5/5	1 JK / 3 JK FG/RF
Gütersloh	Stadtring Sundern / Neuenkirchener Str.	2	6	1 JK
Gütersloh	Nordring / Frierich-Ebert-Str.	2	3	1 JK
Gütersloh	Friedrich-Ebert-Straße / Holzstraße	2	3	1 JK
Gütersloh	Carl-Miele-Str. / Annenstr.	3	5	3 JK FG/RF
Herzebrock-Clar.	Clarholzer Str. / Möhler Str.	3	3	1JK
Rheda-Wiedenb.	Bahnhofstr. / Wilhelmstr. / Ringstr.	3	6	3 JK FG/RF
Rheda-Wiedenb.	Gütersloher Str. 75	3	6	3 JK FG/RF
Rheda-Wiedenb.	Wasserstr. / Wichernstr.	4	5	3 JK FG/RF
Rheda-Wiedenb.	Am Sandberg	4	5	3 JK FG/RF
Schloß Holte-St.	Holter Str. / Dechant-Brill-Str. / Tenge-Rietberg-Str.	3	3	1 JK
Schloß Holte-St.	Dopheide / Zur Wanderhütte / Grauthoffweg	3	3	1 JK
Schloß Holte-St.	Holter Str. / Rathausstr.	3	3	1 JK
Steinhagen	Brockhagener Str. / Heidestr.	1/2	5	3 JK Kat 1-2
Steinhagen	Woerdener Str. / Bielefelder Str. / Mozartstr.	2	3	1 JK
Verl	Sürenheider Str. / Am Hüttenbrink	3	4	3 JK FG/RF
Verl	Paderborner Str. / Arndtstr. / Schmiedestrang	3	5	1 JK
Versmold	Bielefelder Str. / Hohlweg	3	4	1 JK
Versmold	Vorbruchstr. / Lange Str. / Oesterweger Str.	3	7	1 JK

Unfalltypen:

1 Fahrunfall
2 Abbiegeunfall
3 Einbiegen / Kreuzen-Unfall
4 Überschreiten-Unfall
5 Unfall durch ruhenden Verkehr
6 Unfall im Längsverkehr
7 sonstiger Unfall

Jahreskarten:

1 Jahreskarte (für 2014)
3 Jahreskarte (für einen Abfragezeitraum der letzten 3 Jahre) FG/RF (Fußgänger/Radfahrer)
3 Jahreskarte (für einen Abfragezeitraum der letzten 3 Jahre) Kat 1-2 (Getötete/Schwerverletzte)

Datenbasis VUD NRW 09.01.2015

Einwohnerzahlen, Flächen und Bevölkerungsdichten in den Kommunen des Kreises Gütersloh

Stadt, Gemeinde	Einwohner	Fläche km²	Einwohner je km²
Borgholzhausen	8.499	55,90	152,0
Gütersloh	97.457	112,00	870,2
Halle (Westf.)	21.206	69,34	305,8
Harsewinkel	24.236	100,59	240,9
Herzebrock-Clarholz	16.071	79,28	202,7
Langenberg	7.978	38,31	208,2
Rheda-Wiedenbrück	47.726	86,68	550,6
Rietberg	28.880	110,31	261,8
Schloß Holte-Stukenbrock	26.124	67,47	387,2
Steinhagen	19.815	56,22	352,5
Verl	25.170	71,36	352,7
Versmold	20.901	85,44	244,6
Werther (Westf.)	11.327	35,33	320,6
Kreis Gütersloh	**355.390**	**968,21**	**367,1**

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr, Daten und Fakten 2013

Kraftfahrzeugbestand des Kreises Gütersloh

Fahrzeugart	Stand: 2011	Stand: 2012	in % aller Kfz
Personen-wagen	195.305	198.821	83,55
Lastkraftwagen	12.408	12.769	5,37
Zugmaschinen	9.251	9.390	3,95
Krafträder	15.220	15.597	6,55
übrige Kfz mit amtl. Kennz. SonderKfz, KOM usw.	1.367	1.401	0,59
Gesamtzahl	233.551	237.978	100,00

Quelle: Kreis Gütersloh, Straßenverkehrsamt